

Anwohner haben Nase voll vom Verkehr

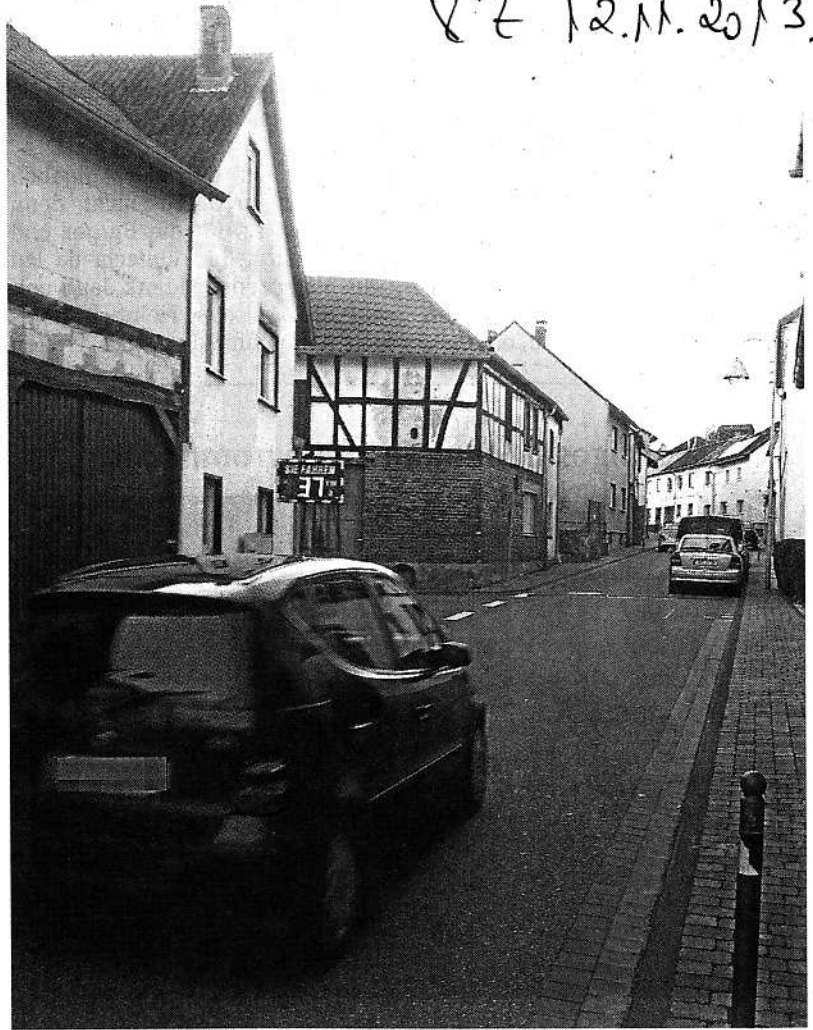
87 12.11.2013

Beschwerde Viele Lkw sorgen für zunehmenden Unmut

■ **Oeverich/Niederich.** Gestank, Lärm und Erschütterungen: Immer mehr Anwohner der Orte Oeverich und Niederich haben die Nase voll vom Verkehr in den engen Ortsdurchfahrten. Besonders der extrem angestiegene Lkw-Verkehr macht den Menschen zu schaffen. Im Oktober wurde dem SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Udo Klein eine Petition von Bürgern überreicht, die sich sehr besorgt über die aktuelle Lage zeigen. Mehr als 20 Anwohner haben die Liste unterschrieben. Sie bemängeln vor allem, dass die Großtransporte von und zur Tongrube in Leimersdorf mit zu hoher Geschwindigkeit durch die Ortschaften führen und der Lkw-Verkehr von morgens 5 Uhr bis in die späten Abendstunden hinein eine extreme Belastung der Anwohner der Landskroner- und der Bellerstraße darstelle.

Besonders schlimm seien neben der hohen Geschwindigkeit die Erschütterungen, die von den Schwertransportern verursacht und in den Häusern spürbar registriert würden. „Das tägliche private Erdbeben“, so ein Anlieger.

Nach Rücksprache mit der Verwaltung wurde nun zunächst veranlasst, dass in der Ortsdurchfahrt eine Geschwindigkeitsmessanlage installiert wurde. Diese wird nun 14 Tage die Geschwindigkeit der Fahrzeuge in Richtung Ringen und anschließend 14 Tage in Richtung Leimersdorf aufzeichnen. Die Ergebnisse werden dann ausgewertet. Parallel ist von der Verwaltung ein Prüfantrag an das zuständige



Eine Geschwindigkeitsmessanlage dokumentiert derzeit, wie schnell die Fahrzeuge tatsächlich in den engen Ortsdurchfahrten unterwegs sind.

Landesamt gestellt worden, ob für den betroffenen Bereich die Einrichtung einer Tempo-30-Zone möglich werde. Dies würde die Verwaltung ausdrücklich befürworten.

„Wir nehmen die Sorgen der Anlieger sehr ernst und werden die

Bürgerinitiative über die Ergebnisse auf dem Laufenden halten. Gerade durch den vermehrten Abtransport großer Erdmengen aus der Tongrube ist die Belastung in den vergangenen Monaten extrem angestiegen“, so die Graftschafter Sozialdemokraten. *red*